

freiZEITung

Ausgabe 3/2021 der wertkreis Gütersloh gGmbH

© stock.adobe.com – Gina Sanders

Das große Wahl-Spezial zur Werkstattsratswahl 2021

Saubere Sache!

Teilnehmende schreiben über ihren Bildungsweg in der Beruflichen Bildung

Neuer Geschäftsführer
für wertkreis Gütersloh

wertkreis Gütersloh
wirken, werken, wohnen

INHALT

Vorwort	3	Kandidat*innen der	
In aller Kürze		Wahl der Frauenbeauftragten.	31
Sommer-Events	4	„Wir Frauenbeauftragte sind für alle Frauen mit Behinderung im wertkreis da.“	34
Herzlich willkommen!	5	Berufliche Bildung	
Reife Leistung	5	Eine richtig saubere Sache!	36
Besuch von Elvan Korkmaz-Emre	6	Berufliche Teilhabe	
Absage Handwerker- und Bauernmarkt	6	Geschichten ausm Büro	
„Kleiner Kiebitz“	7	Heute: Der „typische“ Morgen-Trend	40
30 Jahre freiZEITung	7	Café Muckefuck	
Interaktiver 360° Rundgang	8	Café Muckefuck schließt	41
wertkreis Podcast	9		
wertkreis Gütersloh			
Neuer Geschäftsführer	10		
WahlSpezial			
Aufgaben und Arbeitsalltag der Werkstattträte	12		
Ablauf der Wahlen	14		
„Das ist ein Meilenstein, um den uns viele Menschen im europäischen Ausland beneiden.“	16		
Der Stellvertreter des Werkstatttrat, den keiner sah	18		
Kandidat*innen der			
Werkstatt-Rats-Wahl.	19		

**Aufgrund
der hohen
Nachfrage jetzt
in größerer
Auflage.**

VORWORT

Liebe Leser*innen der freiZEITung,

einfach mal was anders machen! Diese freiZEITung steht ganz im Zeichen der Wahl – der Werkstattrats-Wahl 2021. Hierzu gibt es erstmals ein Wahl-Spezial in dem sich (fast) alle Kandidat*innen mit Bild kurz vorstellen. So kann sich jede*r zumindest ein wenig ein Bild davon machen, wer sich in diesem Jahr zur Wahl stellt. Das Gleiche gilt für die Kandidat*innen zur Wahl der Frauenbeauftragten. Dazu gibt es jede Menge Infos zu den Aufgaben und Zielen des Werkstatt-Rates.



Weil die freiZEITung nicht ganz ohne andere Artikel auskommen kann und weil es zu dieser Ausgabe einige besondere Einsendungen gab, haben wir zu den Wahlen noch ein paar weitere Geschichten gepackt. Ein ganz klein wenig dürfen wir auch uns selbst dabei in dieser Ausgabe feiern, denn die freiZEITung wird 2021 stolze 30 Jahre alt! Hierzu gibt es in der kommenden Ausgabe eine kleine Gratulation in Form eines Plakats mit Cover aus 30 Jahren.

Vielen Dank für Euer Interesse und viel Spaß beim Lesen sagt wie immer:

Ihr und Euer
Steffen Gerz

IN ALLER KÜRZE

Sommer-Events

Planwagenfahrt, Erdbeeren und Fussballpartys

Im Sommer war in unseren Einrichtungen wieder mal einiges geboten: Mal ging es für die Tagespflegegäste des Altenzentrums



Wiepeldoorn im Planwagen durch den Ort oder es wurden im Gemeinschaftsbereich des AZW kleine Fußball-EM-Partys gefeiert. Rund ging es auch in der Arche, wo es ein Multikulti-Buffer



anlässlich des Halbfinals gab. Erneut wurde das Kurzzeitpflegehaus auch mit frischen, leckeren Erdbeeren von der Familie Böckmann aus Melle-Neuenkirchen (www.erdbeerfreunde.de) versorgt. Die Früchte wurden mit viel Freude verarbeitet und anschließend verzehrt.



Herzlich willkommen!

Neue Auszubildende

Auf diesen Bildern sind vier der neuen Auszubildenden von wertkreis Gütersloh zu sehen! Sie alle haben in diesem Sommer in den Bereichen Heilerziehungspflege, Landwirtschaft und Wohnen ihre Ausbildung begonnen.

Stellvertretend für alle neuen Auszubildenden begrüßt sie die freiZEITung ganz herzlich im Unternehmen und wünscht ihnen allen viel Erfolg auf ihrem jeweiligen Ausbildungsweg!

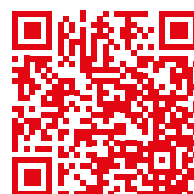
Wir freuen uns sehr, Sie alle an Bord zu wissen!

Mehr zu unseren Ausbildungs-Wegen gibt es hier:
www.wertkreis-gt.de/stellenmarkt/wir-bilden-aus/

Reife Leistung

Hauptschulabschluss

Vier Schüler*innen von wertkreis Gütersloh haben ihren Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 geschafft. Das Projekt ist Teil der Kooperation unserer Beruflichen Bildung mit dem Carl-Miele-Berufskolleg. Das Qualifizieren für den Hauptschulabschluss an einem regulären Berufskolleg gibt es in dieser Form bei



Einrichtungen wie dem wertkreis in NRW nicht. Auf dem Foto zu sehen sind die Absolvent*innen Annalena Schaak, Luisa Elbbrecht, Mario Brink und ihr Klassenlehrer Martin Kreutzkamp.

Wir gratulieren ganz herzlich!



Besuch von Elvan Korkmaz-Emre beim wertkreis Gütersloh

Text: Uta Heiden

Am 02.08.2021 hat der Werkstatttrat von der Politikerin Elvan Korkmaz-Emre Besuch bekommen. Sie wollte sich bei den Mitgliedern des Gesamtwerkstatttrates für ihre ehrenamtliche Arbeit bedanken. Aber auch in Austausch mit den Mitgliedern gehen und mit ihnen über ihre Sorgen in der Behindertenpolitik zu diskutieren, was auf alle Fälle noch dringend geändert werden muss und sollte. Es wird auch immer wieder weitere Treffen mit Frau Korkmaz-Emre geben. Der Werkstatttrat möchte die politischen Beziehungen von Frau Korkmaz-Emre nutzen. Bei dem Treffen war auch Herr Matthis Haverland dabei. Für die Wahlen im September haben wir ihr viel Glück gewünscht.



Absage Handwerker- und Bauernmarkt

Der Handwerker- und Bauernmarkt fand auch 2021 nicht statt. Nach langer Überlegung, bei der die Verantwortlichen das Für und Wider intensiv abgewogen hatten, wurde entschieden, auch in diesem Jahr den Handwerker- und Bauernmarkt abzusagen. Die Gründe liegen auf der Hand. wertkreis Gütersloh möchte im Herbst niemanden einem Ansteckungsrisiko aussetzen. Zudem ist auch das Risiko zu hoch, dass diese große Veranstaltung aufgrund der Ausbreitung der Deltavariante und den steigenden Infektionszahlen kurzfristig hätte abgesagt werden müssen.



„Kleiner Kiebitz“ im Flussbett Hotel gelandet

Am Samstag, 12. Juni 2021, ist das Speisenlokal „Kleiner Kiebitz“ im Flussbett Hotel gestartet. Zum Start war vor allem der Außenbereich sehr gut ausgelastet. Bei dem guten Wetter und der wunderbaren Lage des Hauses ist das kein Wunder. Das Speisenlokal ist Dienstag bis Samstag ab 17:00 Uhr geöffnet. Die Küche ist bis

21:00 Uhr besetzt. Mittags ist das Speisenlokal nur für Tagungen und Sonderveranstaltungen geöffnet. Sonntags gibt es wieder das beliebte Schlemmerfrühstück. Ab dem Nachmittag werden Kaffee und Kuchen angeboten. Außerhalb von Sonntagsbetrieb und Sonderveranstaltung wird es zunächst kein Kaffee- und Kuchengeschäft geben.



30 Jahre freiZEITung

Aus dem Bereich: Vergessene Geburtstage! Die freiZEITung wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Eine wirklich stolze Zahl! Es ist sehr unwahrscheinlich, dass es ein vergleichbares Magazin mit einer ähnlich langen Laufzeit gibt. Auf diesem Wege also einmal mehr einen herzlichen Dank, an alle, die das Mitarbeitendenmagazin von



wertkreis Gütersloh so weit gebracht haben und die all die Jahre geschrieben, korrigiert, recherchiert, fotografiert,

organisiert und vieles, vieles mehr getan haben. Ein besonderer Dank geht natürlich an Thorsten Wagner-Conert, Karin Scheel, Sieglinde Westfeld, Carmen Kraft, Sigrid Venjakob, Andreas Avenwedde, Susan Matthews – die Gründergeneration und jahrzehntelangen Gestalter*innen des Magazins. Danke auch an Mirjam Goerrig für die mehrjährige Redaktionsleitung und natürlich vielen Dank an die Geschäftsführungen aus diesen Jahren: Herrmann Korfmacher, Martin Henke und Michael Buschsieweke.



Interaktiver 360° Rundgang dank Inklusionsscheck

Diese Innovation ermöglicht eine deutlich größere Transparenz unserer Arbeit. Unter:

<https://sales.flux-cms.de/Wertkreis/>



kann man eine Einrichtung von Wertkreis Gütersloh erstmals mit 360° Rundblick, interaktiv und einfach so aus der Ferne besuchen. Zu sehen ist hier die Metallwerkstatt der Beruflichen Bildung.

Dank eines Inklusionsschecks vom Land NRW, den die Berufliche Bildung beantragt hatte, konnten wir dieses Projekt mit unseren Partnern „Raumtänzer“ mit ihrem Flux360°-Tool gemeinsam umsetzen.

Das Video ist aber mehr als eine virtuelle Werkstattführung, enthält der begehbare Showroom unserer Metallwerkstatt doch vor

allem praxisorientierte Qualifizierungselemente – mit 3D-Modellen, Texthinweisen und Erklärungen der Kolleg*innen aus der Beruflichen Bildung.

Besonders beeindruckend ist die Nutzung mit dem Handy oder Tablet. Hier kann man durch Drehen und Bewegen des Mobilgeräts buchstäblich in jede Ecke der Halle schauen und ganz dynamisch das Geschehen unter die Lupe nehmen. Unbedingt anschauen: So kann die Zukunft der Präsentation unserer Leistungen und Angebote, so kann eine mobile Qualifizierung neuer Teilnehmender, so kann die Orientierung für einen Arbeitsplatz aussehen!

WERTKREIS PODCAST



• Gütersloh
wertkreis
wirken, werken, wohnen

PODCAST

wertkreis podcast mit Martina Eickhoff

Unsere Rubrik „Hilfreich“ gibt es jetzt in ganz neuer Version und vor allem: zum Hören. Der wertkreis podcast mit Martina Eickhoff gibt Tipps und Hinweise zur Freizeitgestaltung und erzählt Interessantes und Wissenswertes. Ab und zu gibt es auch mal aktuelle Hinweise. Unter dem Link (rechts) und über den QR-Code findet Ihr die Tipps auch in schriftlicher Form zum Nachlesen.



[https://www.wertkreis-gt.de/
freizeit-kultur/wertkreis-podcast/](https://www.wertkreis-gt.de/freizeit-kultur/wertkreis-podcast/)

Viel Spaß mit unserem Podcast.

WERTKREIS GÜTERSLOH

Neuer Geschäftsführer von wertkreis Gütersloh


Die Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH hat mit Beschluss vom Mittwoch, den 23. Juni 2021, Emilio Bellucci zum neuen Geschäftsführer der wertkreis Gütersloh gGmbH bestellt. Der diplomierte Sozialmanager hat diese Aufgabe zum 1. Oktober 2021 angetreten.

Die letzte berufliche Station des 40jährigen ist die Berliner RBO-Inmitten gGmbH, wo er seit 2016 als Geschäftsführer tätig war. Die RBO-Inmitten gGmbH begleitet Menschen mit und ohne Behinderungen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Alltag und schafft hier Angebote in den Feldern „Wohnen & Leben“, „Kita“, „Kinder & Jugend“ sowie „Kultur & Begegnung“. Der aus Aurich in Niedersachsen stammende Familienvater engagiert sich auch im Bereich des Sports für Menschen mit Behinderung: Seit 2016 ist er Vorsitzender der Special Olympics Deutschland in Berlin/Brandenburg e. V. sowie 1. Vorsitzender der SG RBO Berlin e. V.

Emilio Bellucci bringt vielseitige Erfahrungen in der Eingliederungshilfe mit, hier hat er verschiedene Aufgabenbereiche verantwortet, beispielsweise als Geschäftsführer der Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH – einem Anbieter von Teilhabeleistungen an Arbeit in Werkstätten. Zuvor war er auch als Bereichsleitung „Dienstleistung & Service“ in der Lebenshilfe Werkstatt GmbH München tätig.

Emilio Bellucci freut sich auf die neue Aufgabe im Kreis Gütersloh: „Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeiten habe ich in den vergangenen Jahren viel gelernt und mich immer für die Rechte von Menschen mit Behinderung in allen Belangen zur Teilhabe für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft stark gemacht. Ich freue mich, diesen Weg ab Oktober 2021 mit den Mitarbeitenden des wertkreis Gütersloh gemeinsam zu gehen.“

Die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Elisabeth Witte betont: „Wir hatten sehr viele

A portrait of Emilio Bellucci, a man with dark hair and a beard, wearing a light grey suit, white shirt, and grey tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a plain, light-colored wall. A large red circle is partially visible in the top right corner of the page.

Bewerbungen mit vielen qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern. Wir sind überzeugt, mit Emilio Bellucci eine gute Wahl getroffen zu haben und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, um den wertkreis in eine sichere und erfolgreiche Zukunft zu führen.“

„Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeiten habe ich [...] mich immer für die Rechte von Menschen mit Behinderung in allen Belangen zur Teilhabe für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft stark gemacht.“

In der nächsten Ausgabe gibt uns Emilio Bellucci ein ausführliches Interview.

WAHL- SPEZIAL

Aufgaben und Arbeitsalltag der Werkstatträte

Jürgen Linnemann berichtet



Der Werkstattrat ist die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderung im Wertkreis Gütersloh. Der Gesamt-Werkstattrat hat ein Wächteramt und hat darauf zu achten, dass die Gesetze und Verordnungen im Betrieb eingehalten werden. Nach

dem Bundesteilhabegesetz von 2017

hat der Werkstattrat noch mehr Verantwortung bekommen und ist bei vielen Themen in der Mitbestimmung. Unterstützt wird der Werkstattrat von einer von ihm gewählten Vertrauensperson. Gewählt wurde hier Thomas Ständer, mit dem sich der Werkstattrat in Zukunft modern aufstellen will. Modern heißt, dass wir uns die vom Gesetzgeber gegebenen Rechte auch einfordern und umsetzen. Als Werkstattrat legen wir Wert darauf, dass wir mit unseren Meinungen und Forderungen ernst genommen werden. Nur wenn man ernst genommen wird, kann man auch eine gute und konstruktive Arbeit für alle Kolleginnen

und Kollegen gewährleisten. Die Belange der Kolleg*innen mit Behinderungen sind uns sehr wichtig und wir sehen uns noch am Anfang einer Entwicklung. In den nächsten Jahren werden wir vermehrt Augenmerk auf politische Bildung richten und verschiedene Veranstaltungen dazu anbieten.

Der Werkstatt-Rat hat das Recht auf **Mit-Wirkung.**

Das bedeutet, dass die Werkstatt-Leitung dem Werkstatt-Rat zuhören muss.

Er wird informiert,

- ✓ wenn es etwas Neues in der Werkstatt gibt.
- ✓ wenn ein neuer Mitarbeiter kommt.
 - ✓ wenn eine Kollegin aufhört.
- ✓ wenn jemand den Arbeits-Platz wechselt.



Der Werkstatttrat soll breit aufgestellt sein, so dass sich jedes Werkstatttratmitglied kreativ mit seinen Fähigkeiten in die tägliche Arbeit einbringen kann. Dies wollen wir uns auf die Fahne schreiben, denn jedes Mitglied ist uns wichtig und jede Meinung soll gehört und respektiert werden.

Wir setzen voraus, dass wir noch lange ein entscheidender Motor für Inklusion in unserem Haus sein werden.

Ich bin jetzt seit 29 Jahren Vorsitzender des Werkstattrates und mir hat die Arbeit für Euch immer sehr viel Spaß gemacht und ich habe die große Verantwortung gerne angenommen. Das heißt aber auch, dass ich von Euch 29 Jahre das Vertrauen ausgesprochen bekommen habe. Das ehrt mich sehr, ich bin sehr dankbar und sehe dies als Ansporn für die Zukunft.

Der Werkstatt-Rat ...

... kümmert sich um Vorschläge, Probleme oder Beschwerden.

... hält monatliche Sprech-Stunden ab.

... vertritt die Rechte der Mitarbeitenden mit Behinderung.

... achtet darauf, dass Gesetze und Regeln eingehalten werden.

... ist immer im Austausch mit der Geschäftsführung und den Gremien.

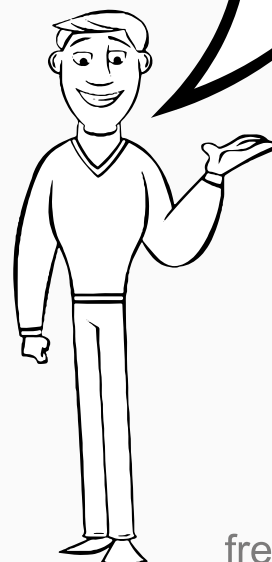


Der Werkstatt-Rat hat das Recht auf Mit-Bestimmung.

Das bedeutet, dass die Werkstatt-Leitung nur handeln darf, wenn der Werkstatt-Rat zustimmt.

Er bestimmt mit bei:

- ✓ Arbeits-Platzgestaltung
- ✓ Arbeits-Zeiten, Urlaub und Pausen-Regelungen
- ✓ Entgelt
- ✓ Änderung an Gebäuden
- ✓ Werkstatt-Ordnung
- ✓ Regelungen zum Datenschutz, Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz
- ✓ Verpflegung und Veranstaltungen



Ablauf der Wahlen

FAQ's

Wer kann Werkstatt-Rat werden?

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter in einer Werkstatt kann gewählt werden. Voraussetzung ist: Sie oder er muss mindestens ein halbes Jahr in einem Arbeits-Bereich von wertkreis Gütersloh gearbeitet haben. Wer vorher im Bildungs-Bereich war, bekommt diese Zeit angerechnet.

Wer darf wählen?

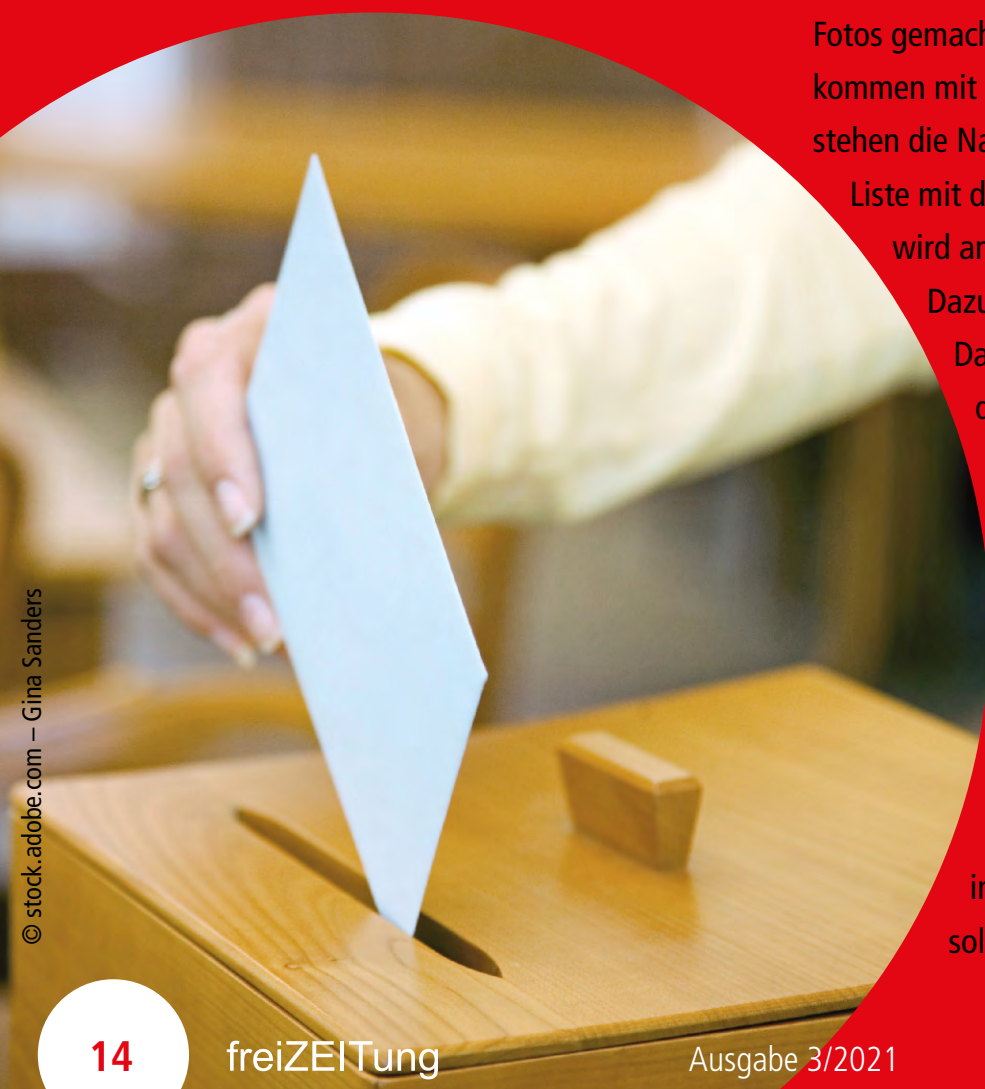
Alle Beschäftigten aus dem Arbeits-Bereich einer Werkstatt dürfen wählen. Sie können auch Vorschläge machen, wer in den Werkstatt-Rat soll.

Wie wird man Bewerberin oder Bewerber für den Werkstatt-Rat?

Um offiziell Bewerberin oder Bewerber zu werden, muss man von drei Wahl-Berechtigten unterstützt werden. Das heißt: Drei Leute müssen sagen: Sie oder er sollen sich für den Werkstatt-Rat bewerben! Wird eine Person vorgeschlagen, fragt sie der Wahl-Vorstand der Werkstatt, ob sie sich auch bewerben will. Wenn die Person ja sagt, ist sie offiziell eine Bewerberin oder ein Bewerber.

Wie geht es dann weiter?

Von allen Bewerberinnen und Bewerbern werden Fotos gemacht – wenn sie das möchten. Die Fotos kommen mit den Namen auf eine Liste. Später stehen die Namen auch auf dem Wahl-Zettel. Die Liste mit den Bewerberinnen und Bewerbern wird an den Stand-Orten ausgehangen. Dazu kommt die Wahl-Ausschreibung. Das ist ein weiterer Zettel. Da steht drauf, wo gewählt wird und wann die Wahl stattfindet. Das können alle lesen. Zwischen dem 24.11. und dem 25.11.2021 findet die Wahl zum Werkstatt-Rat der wertkreis Gütersloh gGmbH statt. Da bekommen alle Wahl-Berechtigten einen Stimm-Zettel. Jeder hat so viele Wahl-Stimmen wie Personen in den Werkstatt-Rat gewählt werden sollen.





Wie wird gewählt?

Jetzt wird es ernst! Welcher Bewerber bekommt meine Stimme? Auf dem Stimm-Zettel werden die Namen und Bilder angekreuzt. Jeder darf nur einmal wählen. Die Wahl ist geheim. Das heißt: Man muss niemandem sagen, was man wählt oder gewählt hat. Man kann trotzdem um Hilfe bitten. Danach wird der Stimm-Zettel gefaltet. Dann kommt er in die „Wahl-Urne“. Das ist ein Karton mit Schlitz. In Ausnahme-Fällen ist auch eine Brief-Wahl möglich.

Was passiert nach der Wahl?

Wenn alle gewählt haben, werden die Zettel aus allen Kartons gezählt: Wer hat wie viele Stimmen bekommen? Gewählt sind die Bewerberinnen und Bewerber, die die meisten Stimmen bekommen haben. Sie sind der neue Werkstatt-Rat.

Der Wahlvorstand

Der Wahlvorstand organisiert die Wahl. Spätestens zehn Wochen vor Ablauf seiner Amtszeit, muss der Werkstatt-Rat einen Wahlvorstand bestellen. Bei Wertkreis Gütersloh wurden:

Daniela Harvey (Wahlvorstands-Beisitzende),
Bettina Päuser (2. Wahlvorstands-Vorsitzende),
Thomas Ständer (Protokollführer),
Rudolf Peter, 1. Wahlvorstandsvorsitzender)
bestimmt.

20 JA

„Das ist ein Meilenstein, um den uns viele Menschen im europäischen Ausland beneiden.“

Werkstattrat von wertkreis Gütersloh zieht Fazit zu 20 Jahren Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO)

Vor 20 Jahren trat die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO) in Kraft. Die WMVO regelt unter anderem klar die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte, die Beschäftigten in Werkstätten eingeräumt werden.

Zu diesem Jubiläum hat der Werkstattrat von wertkreis Gütersloh, das Vertretergremium für Menschen mit Behinderung aus dem Werkstattbereich des

Sozialdienstleisters – nach seiner diesjährigen Klausurtagung jetzt ein Fazit gezogen. „Die WMVO ist ein Meilenstein, um den uns viele Menschen im europäischen Ausland beneiden. Die WMVO war ein fast revolutionärer Schritt und hat die Arbeit der Werkstätten sehr zum Positiven verändert. Wir als Werkstatträte von wertkreis Gütersloh möchten das Jubiläum aber nicht nur feiern, sondern auch kritisch und mit Forderungen in die Zukunft der WMVO schauen:

Wir wünschen uns, dass die WMVO kontinuierlich weiterentwickelt wird. Hier fordern



WARTEN

wir zum Beispiel eine bundesweit standardisierte Entgeltfindung für Menschen in den Werkstätten. Das ist überfällig. Zudem wünschen wir uns, dass die Inhalte der WMVO in allen Werkstätten auch gelebt werden, dafür ist mehr Informationsarbeit nötig – an den Standorten und auch übergreifend. Es muss einfach selbstverständlich sein, dass die Rechte der Werkstatträte zu jeder Zeit klar sind, man sollte sie nicht einfordern müssen. Auch bei der Finanzierung der Werkstatträte sehen wir noch Verbesserungsbedarf. Sie sollte transparenter sein. Manche Werkstatträte wissen gar nicht, welche finanziellen Rahmenbedingungen sie für ihre Arbeit tatsächlich haben. Auch sehen wir die Möglichkeiten der Mitbestimmung noch nicht ausgereizt. Alles was heute noch Bereiche sind, in denen wir nur ‚mitwirken‘, sollten morgen Bereiche sein, in denen wir ebenfalls ‚mitbestimmen‘. Für diese Entwicklungen werden wir uns weiter einsetzen, denn nur ein starker und gut unterstützter Werkstattrat wird die Qualität und Zukunftsfähigkeit der Werkstätten erhalten.“

Auch der neue Geschäftsführer von wertkreis Gütersloh, Emilio Bellucci, betont: „Die WMVO ist bis heute europaweit einzigartig. In keinem anderen Land gibt es einen gesetzlichen

Anspruch von Werkstattbeschäftigten auf eine Interessenvertretung gewählt aus ihrer Mitte. Die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Werkstatträte machen die Werkstätten besser und inklusiver.“

21 Jahre hat es gebraucht bis 2001 die Errungenschaft einer gesetzlichen Regelung für die Mitwirkung von Werkstattbeschäftigten realisiert war. Heute aber ist der Werkstattrat in jeder Werkstatt bekannt und ein fest integriertes Gremium. Demokratisch gewählte Selbstvertreter haben sich – gestärkt durch die WMVO – auch in allen Bundesländern auf Landesebene organisiert und vertreten hier die Interessen der Beschäftigten nach Innen und Außen. So ist die Bedeutung des Werkstatrates, nach zunächst schwierigem Start, seit 2001 enorm gewachsen und wurde im Rahmen der letzten Änderung der WMVO 2017 sogar noch einmal vergrößert. Seitdem kann der Werkstattrat nicht mehr nur mitwirken, in einigen Bereichen darf er jetzt auch mitbestimmen. Gleichzeitig wurde auch die Position einer Frauenbeauftragten für Frauen in Werkstätten in die WMVO mit aufgenommen – ein großer Erfolg für die Selbstvertretung von Werkstattbeschäftigten.



Der Stellvertreter des Werkstattrat, den keiner sah

Text: Michael Damkoehler

Mein Name ist Michael Damkoehler und ich bin seit etwa 15 Jahren im Wertkreis Gütersloh tätig.

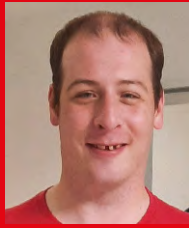
Am Anfang habe ich in der Abteilung Verpackung gearbeitet und bin dann in das Lager des Heidkamp gewechselt. Dort war ich als Staplerfahrer tätig, weil ich einen Staplerschein habe. Nach der Brand-Katastrophe 2010 im Heidkamp und nach dem Wiederaufbau der dortigen Lagerhalle, habe ich mich dort als Staplerfahrer beworben. Ich habe lange dort gearbeitet. Dann haben mich einige Mitarbeiter vor ca. 10 Jahren gefragt, ob ich mich nicht zur Wahl für den Werkstattrat aufstellen lassen möchte. Ich habe mich dann aufstellen lassen und bin zwei Mal in das Gremium gewählt worden.

Seit Oktober 2020 bin ich dann von dem Gremium als freigestellter Mitarbeiter des Werkstattrats gewählt worden, das heißt, dass ich ausschließlich nur noch für den Werkstattrat arbeite.

Unsere Aufgaben sind vielfältig, doch seit dem Corona Ausbruch konnte ich nicht mehr in die Abteilungen und Außenstellen fahren, um mich vorzustellen und über unsere Arbeit berichten. Ich konnte mit gutem Gewissen arbeiten und es konnten viele Sachen umgesetzt werden. Leider sieht das keiner, weil mich keiner sehen konnte. Ich musste aufgrund des Corona-Risikos immer in Gütersloh bleiben. Trotzdem macht mir die Arbeit sehr viel Spaß und ich lasse mich bei der nächsten Wahl wieder aufstellen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch.

KANDIDAT*INNEN

WERKSTATT-RATS-WAHL 2021





Damköhler, Michael

Ort der Tätigkeit: WSR-Büro

Tätigkeit: freigestelltes WSR-Mitglied und 2. Vorsitzender

Ich möchte die Interessen der Mitarbeiter durchsetzen.

Linnemann, Jürgen

Ort der Tätigkeit: WSR-Büro

Tätigkeit: freigestelltes WSR-Mitglied und 1. Vorsitzender

Ein starker WSR muss darauf achten, dass die Rechte der MA gewahrt werden.



Pauleikhoff, Sabrina

Ort der Tätigkeit: Heidkamp/Verpackung

Tätigkeit: Montagen für Miele

Inklusion soll nicht nur eine schöne Vokabel sein. Ich möchte dafür sorgen, dass sie im Wertkreis umgesetzt wird.

Welschmeier, Marcus

Ort der Tätigkeit: Im Heidkamp 20

Tätigkeit: Verpackung

Ich möchte gerne in den Werkstattrat, weil es mir Spaß macht, mit anderen Menschen zu arbeiten und weil ich gerne andere Menschen unterstützen und ihnen helfen will.





Cremers, Martin

Ort der Tätigkeit: HWS Mann für Alles

Tätigkeit: Viele Tätigkeiten, die erledigt werden müssen

Ich möchte für die Leute da sein, wenn es Probleme gibt.

Gök, Daniel

Ort der Tätigkeit: HWS Montage

Tätigkeit: Montagen für die Simons-Werke

Ich möchte mich für meine Kollegen einsetzen.



Thymian, Frederic

Ort der Tätigkeit: HWS Tischlerei

Tätigkeit: Holzbearbeitung

Ich möchte mich für meine Mitmenschen engagieren.

Heidmeier, Florian

Ort der Tätigkeit: HWS Vormontage 2

Tätigkeit: Aufträge für die Simonswerke

Ich setze mich gerne für Mitmenschen ein und die Förderung von Kollegen zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln liegt mir am Herzen.





Reker, Stefanie

Ort der Tätigkeit: Hauptwerkstatt Gütersloh

Tätigkeit: Küche

Ich möchte für Kollegen da sein, wenn sie Probleme haben und ihnen zuhören.

Miller, Ludmilla

Ort der Tätigkeit: HWS Küche

Tätigkeit: Spülen, Essen austeilen etc

Ich setze mich gerne für meine Kollegen ein.



Dukat, Thomas

Ort der Tätigkeit: HWS Montage 3

Tätigkeit: Aufträge für die Simonswerke

Ich möchte mitwirken und mich für die Rechte meiner Kollegen einsetzen.



Aghnima, Yousra

Ort der Tätigkeit: HWS Montage 4

Tätigkeit: Montage für Westfalia

Ich möchte die Arbeit besser machen.





Dammann, Magnus

Ort der Tätigkeit: Fritz-Blank-Straße

Tätigkeit: Montage

Viele Kollegen fragen mich, ob ich weiter für den WSR arbeiten möchte. Sie sind zufrieden mit mir.

Schröder, Norbert

Ort der Tätigkeit: Im Heidkamp

Tätigkeit: IT

Das Thema „Öffentlichkeitsarbeit des WSR“ interessiert mich sehr und ich möchte sie mitgestalten.



Hinschen, Stefanie

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Ich möchte meine Kolleginnen und Kollegen helfen.

Ulrike, Brinkmann

Ort der Tätigkeit: Fritz-Blank-Straße

Tätigkeit: Montage

Es kommen viele Kollegen mit Fragen oder Beschwerden. Ich möchte ihnen auch weiterhin Informationen geben können.





Türkyilmaz, Sven

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass es mehr Geld für alle Mitarbeiter gibt.

Kühn, Yvonne

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Ich möchte etwas verändern.



König, Isabelle

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Für Veränderung und als Sprachrohr für die Mitarbeiter in der Inklusion.

Wiemers, Andreas

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Ich habe selbst einen Sohn mit Handicap und interessiere mich daher für dieses Projekt.





Huth, Fabian

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Ich kämpfe für Gerechtigkeit und kenne mich mit Politik aus.
Ich möchte Politiker werden.

Unkhoff, Marc

Ort der Tätigkeit: Schlosserei HWS

Tätigkeit: Metallbearbeitung wie Sägen, Bohren

Ich möchte frischen Wind in den Werkstattrat bringen.



Jantos, Melanie

Ort der Tätigkeit: Inklusion, Simonswerk

Tätigkeit: Metallverarbeitung und Verpackung

Ich möchte gerne für die Gruppe da sein, zu helfen und mitarbeiten.

Heiden, Uta

Ort der Tätigkeit: Im Heidkamp 20

Tätigkeit: Empfang

Ich setze mich gerne für die Schwächeren ein, aber natürlich bin ich auch für alle anderen da, ich tausche mich auch gerne mit unseren Politikern aus.





Kutschke, Sandra

Ort der Tätigkeit: Im Heidkamp 20

Tätigkeit: Abteilung Verpackung

Ich bin ein kreativer Mensch und glaube, dass ich einem Gremium wie dem Werkstattrat dadurch auch mal andere und neue Impulse geben kann.

Ayari, Jasmin

Ort der Tätigkeit: HWS

Tätigkeit: Montage für das Simons-Werk

Ich war noch nie im Werkstattrat und möchte unbedingt etwas Neues kennenlernen.



Langkamp, Stefan

Ort der Tätigkeit: Rietberg

Tätigkeit: IT-Abteilung/Verarbeitung von Daten

Ich möchte mich gerne zur Wahl für den Werkstattrat stellen, weil ich Dinge zum Guten verändern möchte.

Perschke, Alexander

Ort der Tätigkeit: Rietberg

Tätigkeit: EDV Abteilung und Kiosk

Ich möchte gern in den Werkstattrat, weil ich mich für die Rechte meiner Arbeitskollegen einsetzen möchte. Ich möchte mich auch dafür stark machen, dass in jedem Standort ein Kiosk errichtet wird.





Georg, Benjamin

Ort der Tätigkeit: HWS

Tätigkeit: Montage für Westfalia und Simons-Werk

Ich möchte mich für die Kollegen und Mitmenschen für ein besseres Umfeld einsetzen.

Weise, Katja

Ort der Tätigkeit: Halle

Tätigkeit: Montage

Ich möchte mich in den Werkstattrat wählen lassen, damit ich meine Kollegen unterstützen und ihnen Informationen geben kann.



Dämmer, Stefan

Ort der Tätigkeit: Grüner Bereich

Tätigkeit: Lattenrostmontage

Ich möchte mich für eine gute Kommunikation im Wertkreis einsetzen.

Nix, Jörg

Ort der Tätigkeit: Halle

Tätigkeit: Montagen

Vor meiner Erkrankung konnte ich schon einige Erfahrungen im Betriebsrat sammeln.





Bleckmann, Robert

Ort der Tätigkeit: Rietberg

Tätigkeit: unterschiedliche Montagen

Ich möchte mich für meine Kollegen einsetzen, wenn sie Probleme haben.

Jaherke, Frank

Ort der Tätigkeit: Brockhagen

Tätigkeit: unterschiedliche Montagen

Ich will mich aktiv in die WR-Arbeit einbringen und die Interessen meiner Kollegen vertreten.



Profft, Sabine

Ort der Tätigkeit: Brockhagen

Tätigkeit: unterschiedliche Montagen

Hänel, Tina

Ort der Tätigkeit: Brockhagen

Tätigkeit: unterschiedliche Montagen

Ich möchte mich mit Herz und Verstand für die Rechte der Menschen mit Behinderung und Handicap einsetzen.





Wolf, Christopher

Ort der Tätigkeit: Halle

Tätigkeit: unterschiedliche Montagen

Ich möchte mich für Überdachungen für Fahrradständern und Wartezonen für Rollstuhlfahrer einsetzen.



Ploch, Christian

Ort der Tätigkeit: Brockhagen



Flötotto, Werner

Ort der Tätigkeit: FBS

Tätigkeit: ADL/verschiedene Montage

Ich will durch den Werkstattrat aktiv an Änderungen mitwirken.

Stirner, Christine

Ort der Tätigkeit: FBS

Tätigkeit: ADL/verschiedene Montage

Ich möchte mit dem Werkstattrat einiges verändern.





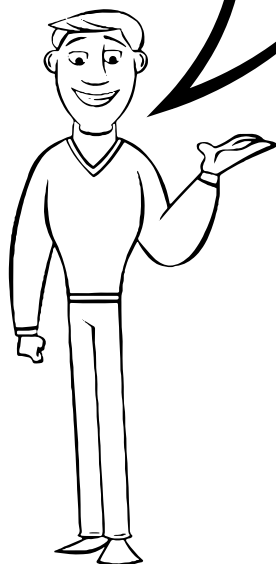
Böckmann, Norbert

Ort der Tätigkeit: FBS

Tätigkeit: ADL/verschiedene Montage

Ich will als Werkstattrat für meine Kolleginnen und Kollegen da sein und sie unterstützen.

**Entscheide mit,
wer dich vertritt!
Ihr habt die Wahl vom
22. bis 25. November 2021**



KANDIDAT*INNEN

WAHL DER FRAUENBEAUFTRAGTEN 2021





Pauleikhoff, Sabrina

Ort der Tätigkeit: Heidkamp/Verpackung

Tätigkeit: Montagen für Miele

Für mein Empfinden werden Frauen in allen Bereichen noch benachteiligt und ich möchte mich mit voller Überzeugung für die Rechte der Frauen einsetzen.

Reker, Stefanie

Ort der Tätigkeit: Hauptwerkstatt Gütersloh

Tätigkeit: Küche

Ich möchte für Kollegen da sein, wenn sie Probleme haben und ihnen zuhören.



Miller, Ludmilla

Ort der Tätigkeit: HWS

Tätigkeit: Küche

Ich möchte die Interessen der Frauen vertreten.

Aghnima, Yousra

Ort der Tätigkeit: HWS

Tätigkeit: Montagen

Ich möchte mich für meine Kolleginnen einsetzen.





Kutschke, Sandra

Ort der Tätigkeit: Heidkamp/Verpackung

Tätigkeit: Montagen für Miele

Ich glaube, dass ich ein offener Mensch bin und dadurch mich für die Belange der Frauen einsetzen kann. Ich möchte für die Rechte der Frauen kämpfen.

Rehage, Angelika

Ort der Tätigkeit: Rietberg / Montage

Tätigkeit: unterschiedliche Montagen

Ich möchte mich für Kolleginnen einsetzen, die schwächer sind und Unterstützung brauchen.



Sieglinde Klammt

Ort der Tätigkeit: Fritz Blank Str. 147

Tätigkeit: Allgemeine Dienstleistung 2

Ich möchte Frauenbeauftragte sein, weil ich mich für die Frauen einsetze die Hilfe und Unterstützung benötigen. Frauen die nicht die Kraft haben und den Mut für ihre Rechte zu kämpfen. Ich bin gegen Ungerechtigkeit und für die Gleichberechtigung aller Frauen in der Werkstatt.





„Wir Frauenbeauftragte sind für alle Frauen mit Behinderung im Wertkreis da.“

Interview mit Stefanie Reker und Sieglinde Klammt zur Wahl der Frauenbeauftragten

Die freiZEITung sprach mit Sieglinde Klammt (1. Vorsitzende) und Stefanie Reker (2. Vorsitzende). Beide wollten ihre Antworten gemeinsam geben.

Was sind die Aufgaben der Frauenbeauftragten ?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Die Frauenbeauftragte setzt sich für die Interessen der Frauen in der Werkstatt für behinderte Menschen ein. Wir Frauenbeauftragten sind für alle Frauen mit Behinderung im Wertkreis da. Wir Frauenbeauftragte müssen uns an die Schweigepflicht halten! Wir sind Ansprechpartner für Frauen die Gewalterfahrung erlebt haben, sexuelle Belästigung und Mobbing erlebt haben in ihrem Arbeitsbereich oder näheren Umfeld. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen. Wir Frauenbeauftragte setzen uns ein für Gleichstellung von Mann und Frau ein gegenüber der Werkstattleitung. Arbeit und Familie sollen

zusammen ermöglicht werden. Wir unterstützen die Frauen, stark und selbstbewusst zu werden.

Wer kann Frauenbeauftragte werden?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Jede Mitarbeiterin, jede Frau mit Behinderung, die in der Beruflichen Teilhabe tätig ist, darf Frauenbeauftragte werden.

Was muss man können?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Als Frauenbeauftragte sollte man freundlich und aufmerksam sein. Frauenbeauftragte begegnen ihren Kolleginnen auf Augenhöhe. Sie können gut zuhören und können schweigen, denn das Gesagte bzw. die Sorgen und Probleme unterliegen der Schweigepflicht. Die Probleme der Frauen werden ernstgenommen. Lösungen werden gemeinsam gesucht.



Wo arbeite ich dann, wenn ich Frauenbeauftragte bin?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Wir Frauenbeauftragten ziehen es aktuell vor, beide weiter in unseren Arbeitsgruppen zu arbeiten, um nah bei den Frauen zu sein und den Arbeitsalltag mitzugestalten. Die Erste Vorsitzende Sieglinde Klammt bekommt ein eigenes Büro. Die Stellvertretende Frauenbeauftragte ist in ihrer Arbeitsgruppe – bei Stefanie Reker ist das die Hauptküche in der Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53.

Für wen bin ich zuständig, wenn ich Frauenbeauftragte bin?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Dann ist man Ansprechpartnerin für alle Frauen mit Behinderung in den Werkstätten von Wertkreis Gütersloh.

Mit wem tausche ich mich aus? Auf wen gehe ich zu, wenn ich von Problemen erfahre, die bearbeitet werden müssen?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Der Austausch erfolgt erstmal mit der Assistentin der

Frauenbeauftragte. Auch mit dem Werkstatttrat kann man sprechen. Dazu hat man einen direkten Draht zum Sozialdienst, den Standortleitungen und der Werkstattleitung. Es gibt auch ein Netzwerk von Frauenbeauftragten, die in anderen Werkstätten tätig sind.

Was ist, wenn ich bei der Arbeit als Frauenbeauftragten selbst Hilfe brauche?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Die Assistentin und auch der Sozialdienst ist für die Frauenbeauftragte da, um sie zu unterstützen, wo es nötig ist.

Muss man da etwas lernen? Macht man dazu eine Fortbildung?

Stefanie Reker und Sieglinde Klammt: Ja, man geht auf eine Fortbildung. Wir sind auch im Austausch mit anderen Frauenbeauftragten. Es gibt regelmäßige Treffen. Es ist aber alles nicht so schwer. Und man lernt sehr interessante Dinge.

BERUFLICHE BILDUNG



Eine richtig saubere Sache!

Teilnehmende schreiben über ihren Bildungsweg in der Hauswirtschaft in der Beruflichen Bildung

Gerne möchten wir uns einmal in der freIZEITung vorstellen und etwas aus unserem bisherigem Bildungsverlauf schreiben. Im September 2020 sind die meisten von uns mit dem Eingangsverfahren im FiLB gestartet. Natürlich war auch hier die Coronapandemie mit all ihren Einschränkungen und Auswirkungen allgegenwärtig und so ging

und geht es jeden Morgen als Erstes um genau dieses Thema. Die morgendliche Schulung beinhaltet die Hygieneregeln – wie Abstand halten, Lüftungszeiten einhalten und das richtige Tragen der Alltagsmasken. Da raucht schon mal der Kopf und es fällt auch hin und wieder schwer gut zuzuhören, doch kleine Videos und die

täglichen LOGO Nachrichten lockern es ein wenig auf. Wir vergleichen hier oft die wechselnden Inzidenzzahlen, jetzt sind wir froh, dass sie im Moment sinken. Damit das so bleibt, tragen wir unsere Masken, desinfizieren regelmäßig die Tische und werden zwei Mal in der Woche getestet. Mittlerweile sind die meisten von uns auch geimpft. Die Tage der beiden Impfungen waren echt aufregend, aber das ging Euch ja sicherlich auch so.

In den ersten Wochen ging es um ganz viele Inhalte die für unsere Arbeit beim Wertkreis, besonders für unsere Zeit im Bereich Berufliche Bildung, wichtig sind. Um zu schauen, in welchem Bereich unsere Interessen liegen, haben wir am PC den **BOB** Bogen ausgefüllt. Das ist ein **Berufs-Orientierungs-Bogen**, in dem jeder verschiedene Fragen zu seinen Vorlieben beantworten kann. Im Anschluss haben wir dann mit unserer Bildungsbegleitung darüber gesprochen. Neben der Hauswirtschaft oder Betreuung gibt es ja noch einige andere Bereiche wie Tischlerei, Verpackung, Montage, Konservierung, Gemüseanbau, Technik, neue Medien, Metall oder den IT-Bereich. In dieser Zeit haben wir auch die Lehrküche, den Mensaraum, den Außenbereich und natürlich auch alle anderen Räume der Beruflichen Bildung kennengelernt. Die Unterrichtsthemen der ersten Wochen waren – neben den hauswirtschaftlichen Inhalten – vor allem Arbeitssicherheit, was sind Verträge, Sicherheit im Internet, der Umgang mit Medien und das Trainieren von Kulturtechniken.

Wir haben auch alle eine **Kompetenzermittlung mit KODE** gemacht. Im Lernportal **ANTON** können wir immer mal wieder unser Wissen in



Mathe, Deutsch und Allgemeinwissen in unterschiedlichen Stufen testen. Das macht echt viel Spaß. Mit einem Wertkreis internen **WaBB – Wissensabfrage Bogen Bildung in 4 Stufen** können wir herausfinden, was uns in Mathe, Deutsch und Allgemeinwissen schon gut gelingt oder woran wir noch arbeiten können. Seit einiger Zeit gibt es für Lerneinheiten auch mal ein Tablet oder wir lernen die Nutzung eines Assistenzsystems kennen. All das ist spannend, aber auch hier geht es nicht ohne das Erlernen des sicheren Umgangs.

Natürlich haben wir zu Beginn auch direkt unser **Bildungsteam** kennengelernt, jeder hat einen **Sozialdienst, Qualifizierer** und einen **Bildungsbegleiter** an der Seite. Zusammen unterstützen sie uns, unseren eigenen beruflichen Bildungsweg zu meistern und mit uns herauszufinden, welchen Weg wir gehen können. Gerade in der Anfangszeit unterstützte uns unser **Sozialdienst** bei all den Anträgen und Formularen. Sie helfen auch in schwierigen Situationen und wir können sie immer ansprechen.

Unsere Gruppe ist im so genannten weißen Bereich, dieser beinhaltet hauswirtschaftliche Tätigkeiten, sich um Menschen zu kümmern, mit Kindern zu arbeiten, oder in der Wäscherei tätig zu sein.

Unsere Lerninhalte sind vor allem Hygiene, gesunde Ernährungslehre, mögliche Erkrankungen, Reinigungsarbeiten, einen schönen Tisch eindecken, die Wäschepflege und natürlich das Zubereiten von Speisen. Vor dem eigentlichen Kochen mussten wir erst einmal lernen, welche Lebensmittel dazugehören sowie wann und wie sie wachsen bzw. produziert werden. Wie baue ich meinen Arbeitsplatz auf? Wie verhält man sich in der Küche? Und, wie ist der Ablauf, wenn wir kochen oder backen? All das gehörte dazu. Die Trennung von Müll und der richtige Spülablauf natürlich auch. Und immer wieder die Hygiene!

Wir haben auch alles Wichtige zum Thema Arbeitssicherheit im Umgang mit Küchengeräten kennenlernen und wiederholt. Das ist wichtig und dazu müssen wir auch ein Blatt unterschreiben, dass wir es verstanden haben.

Im Bereich „Wäschepflege“, müssen Küchentücher und Wischtücher von uns gewaschen, gemangelt



und gefaltet werden. Welche Farben der Wischtücher gehören in welchen Bereich? Ach ja: und wie lege ich die Küchentücher richtig zusammen. Ganz schön viel, aber dann ist es toll zu sehen, wenn alles gerade im Schrank liegt.

Nun haben wir es drauf und glänzen in unserer Arbeitskleidung. Die müssen wir übrigens auch selbst pflegen.

Dazu kommen noch die Ordnung und Sauberkeit in den Schränken, die tägliche Pflege der Teeküche oder das Erlernen der richtigen Wischtechniken um Oberflächen, wie z.B. Tische richtig schön sauber zu bekommen. Die Wäsche, den richtigen Umgang mit den Maschinen und das Wäschefalten konnten wir von Irmgard lernen. Das Bügeln unserer Arbeitskleidung ist nicht leicht, aber es funktioniert immer besser. Henning und Irmgard schauen gut, dass wir viel lernen können, dass uns Vieles gelingt oder helfen uns, damit wir immer sicherer werden. Henning – unser Qualifizierer – ist ein super Koch und zeigt Tricks und Kniffe für den richtigen Umgang mit Lebensmitteln sowie Schnitttechniken, Gartetechniken für ein leckeres gesundes Essen, das wirklich nicht teuer sein muss.



Die Fachkräfte in der Beruflichen Bildung sind dankbare Testesser und geben uns immer gute Rückmeldung. Sie freuen sich, wenn wir kleine Proben servieren und erklären können, was sie da auf dem Teller haben. Wir haben gelernt, dass es wichtig ist unsere Arbeit auch kurz mündlich vorzustellen.

Seit einiger Zeit essen alle Bildungsteilnehmer in ihren Gruppen. Die Hauswirtschaftsgruppe hat es übernommen, die Wagen mit den Tablets in die richtige Gruppe zu liefern und dann wieder in die Spülküche zurück zu bringen. Jetzt können es schon viele Kollegen ausführen, Henning hat uns gut angeleitet. Andreas hat uns auch unterstützt und wir hatten viel Spaß.

Auch wenn wir inzwischen geimpft sind, halten wir natürlich weiterhin weiterhin die Corona-Regeln ein, so hatten wir gerade drei Besucher aus einer anderen FiLB Gruppe. Wir hatten viel Spaß und ließen es uns schmecken.

In den letzten Wochen haben wir viel über unsere Vorstellungen für ein erstes Praktikum mit unserem **Bildungsteam** besprochen. Auch hier hat Corona alles verzögert. Wenn alles gut geht, dürfen wir vor unserem Sommerurlaub unsere

Praktikumsorte
ansehen



und werden die notwendige Arbeitskleidung und Sicherheitsschuhe erhalten. Wenn wir in einem weißen Bereich arbeiten wollen, wiederholen wir nochmal die Hygieneregeln. Im August können wir dann hoffentlich in unser erstes Praktikum starten. Irmgard unterstützt uns als Bildungsbegleitung in vielen Anliegen für unser Praktikum.

Annalena ist schon am Standort Halle, jetzt kann sie in einer Gruppe arbeiten und Menschen im Alltag unterstützen. **Anna** macht ein Praktikum in der **BaB**, das ist der **Bereich assistierter Bildung** im FiLB. Hier erlernt sie wie man Essen anreicht, das an und ausziehen von Jacken und vieles mehr. **Laura** ist seit kurzem in der KiTa Hulahoop vor allem in der Hauswirtschaft tätig. **K.** wird in einer Verteilerküche starten, **Linus und Shekha** wünschen sich, den Wäschepflegebereich am Standort Rheda Wiedenbrück kennen lernen zu dürfen.

Alle freuen sich, dass es nun losgehen kann. Wir fühlen uns gut vorbereitet und denken gerne an die Zeit im FiLB zurück. Und was machen dann Henning und Irmgard? Sie freuen sich, dass es mit uns weiter geht und bereiten alles für die neuen Bildungsteilnehmer ab September vor.

BERUFLICHE TEILHABE

GESCHICHTEN AUSM BÜRO

Heute: Der „typische“ Morgen-Trend

Text: Sebastian Linke

In der Regel ist er erstmal Schwarz und ziemlich warm. Manche trinken ihn so pur. Manch einer trinkt ihn mit Milch. Oder Zucker. Oder gar beides. Egal wie er getrunken wird, Hauptsache ist, dass er wirkt und gut reinhaut. Jeder kennt ihn bzw. hat davon gehört. Aber nicht jeder mag ihn. Bestimmt fragt sich jetzt der ein oder andere: „Wovon spricht dieser Mensch da eigentlich?“ Die Antwort ist simpel. Über etwas, das viele von uns morgens sehr wahrscheinlich als erstes brauchen: KAFFEE!!

Morgens ohne Kaffee sind einige Menschen, darunter auch ich selber, kaum bis gar nicht zu gebrauchen. Also lautet Regel Nr. 1 am Morgen? Richtig, erstmal Kaffee her! Am besten noch, bevor man anfängt zu arbeiten. Ich spreche da aus eigener Erfahrung. Da auch die Aufnahmefähigkeit ohne Kaffee sehr schlecht oder gar nicht vorhanden ist kann ich nur dazu raten: Sprecht Kaffeetrinker am besten erst an, wenn sie ihren ersten Kaffee intus haben. Die Chance, dass sie dann aufnahmefähig sind, ist dann viel höher.

Aber sobald der erste Kaffee den Hals hinunterfließt (Vorsicht, nicht verbrennen!) kann

der Tag seinen Lauf nehmen. Doch wieviel Kaffee braucht man am Tag? Nun, dass ist von Person zu Person unterschiedlich. Für die einen reicht eine normale Tasse vollkommen, während andere weitaus mehr brauchen. Mir persönlich reichen, je nach Tageszustand, 2 bis 3 Tassen. Egal wieviel jeder trinkt, Hauptsache Kaffee!

Natürlich sei auch gesagt, dass die Auswirkungen des „Ich habe noch keinen Kaffee im Hals“-Syndroms auch von Person zu Person unterschiedlich, wie bei vielen anderen Dingen auch. Aber ich verstehe auch die andere Seite, die, die keinen Kaffee trinken. Jeder hat sein persönliches Lieblingsgetränk. Denn schließlich sind auch die Geschmäcker unterschiedlich. Wäre auch langweilig, wenn alles gleich wäre und jeder alles mag, oder? Von daher verabschiede ich mit den Worten: „Egal ob Kaffee, Tee, Cola, Energie oder was auch immer. Zum Wohle, Prost und runter damit. Und möge <hier Getränk denken> immer mit am Start sein“.



© stock.adobe.com – Gstudio

CAFÉ MUCKEFUCK

Café Muckefuck schließt

Der Verein Horizonte e. V. ist in Auflösung begriffen. Horizonte ist seit Jahr-Zehnten der Organisator des 1995 gegründeten Café Muckefuck. Aufgrund der Auflösung des Vereins wird das Muckefuck aus seiner nun fast zwei Jahre dauernden Pause nicht mehr zurückkommen.

Café Muckefuck, beheimatet in den Räumen der Wohnstätte Rhedaer Straße, entstand aus der Idee, eine Art Jugendfreizeit-Stätte für Menschen mit Behinderung zu schaffen – mit Freizeit-Angeboten, Internet und eben Café-Betrieb. Hier gab es auch bald Bildungs- und Freizeit-Angebote. So wurde bis zu zweimal im Monat, zumeist samstags, gekocht, gewalkt, gefilzt oder am Computer gearbeitet. Manchmal ging es sogar auf Reisen oder zum Kegeln. Motor und Initiator des Projekts war, so Wohnbereich-Leiter Thomas Huneke, zunächst Regina Jeworutzki-Kleinert vom Sozial-Dienst. Sabine Martens übernahm irgendwann den



▲ Sabine Martens

Staffel-Stab und wurde Dreh- und Angel-Punkt des vom wertkreis unterstützten Cafés, das dem 1999 gegründeten Förderkreis Horizont angeschlossen war. Martens war auf Vorschlag des Werkstatt-Rates auch 2014 für den Deutschen

Engagement-Preis 2014 nominiert. Aber nicht nur sie, viele weitere Menschen engagierten sich über die Jahre hier, etwa bei ehrenamtlichen Fahr-Diensten u.v.m. Zu seiner Hochzeit hatte das Muckefuck bis zu 40 Gäste, hier wurden tolle Sommerfeste gefeiert, es gab ein Internet-Café als das noch etwas Außergewöhnliches war. Der Vorstand des Vereins war dabei immer inklusiv besetzt. „Das war schon sehr frühzeitig ein sehr inklusiver Gedanke und inklusives Handeln des Vereins,“ erklärt Thomas Huneke.

In den vergangenen Jahren nahm die Besucher-Zahl dann doch rapide ab, bis nur noch die besonders treue Stamm-Kundschaft, den Weg ins Muckefuck fand.

Die freiZEITung bedankt sich stellvertretend bei allen Unterstützer*innen über die Jahre.



freiZEITung 1995: Muckefuck das besondere Café

Bild eines Sommerfests von 2011





Witz der Redaktion

Treffen sich ein Thunfisch und ein Walfisch.
Sagt der Walfisch: „Was sollen wir tun, Fisch?“
Antwortet der Thunfisch: „Du hast die Wahl, Fisch.“

Fragt der Frisör seinen Lehrling:
„Warum hast du so schmutzige Hände?“
„Weil heute noch keiner zum Haarewaschen
da war!“

IMPRESSUM

Herausgeber

wertkreis Gütersloh gGmbH
Im Heidkamp 20
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 95 05 0
Fax 0 52 41 / 95 05 129
redaktion.freizeitung@
wertkreis-gt.de

Mitarbeit in der Ausgabe 3/21

Michael Damköhler, Linus
Eggert, Uta Heiden, Henning
Kreft, Sebastian Linke, Jürgen
Linnemann, Shekha Othman, K.R.,
Anna Lena Schaak, Laura Schäfer,
Irmgard Schiele, Thomas Ständer,
Anna Westermann

Redaktion und Text
Steffen Gerz

Besonderer Dank

Werkstatt der wertkreis
Gütersloh gGmbH

Bilder

Rückseite: Wahlplakat
Titel: stock.adobe.com –
Gina Sanders

Satz

DIE COPILOTEN
www.die-copiloten.com

Die einzelnen Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.



**Entscheide mit,
wer Dich vertritt!**

Ihr habt die Wahl!

**Werk
stattrat-
Wahlen
2021**

22.-26. November 2021

im ganzen

wertkreis 
Gütersloh
wirken, werken, wohnen

wertkreis 
Gütersloh
wirken, werken, wohnen

www.wertkreis-gt.de

Berufliche Bildung

Berufliche Teilhabe

Berufliche Inklusion

Kindertageseinrichtungen

Wohnen

Kiebitzhof